

Zeitgedanken zur Schulordnung.

Uniformen und Abzeichen / Grupppflicht geregelt / Flaggenziehung

Der Reichsminister des Innern hat die auf der 11. Tagung des Ausschusses für die Unterrichtsangelegenheiten vorgelegten Schulordnungen, die vorläufige Bestimmungen enthalten, und den Landesverwaltungen zur Kenntnisnahme übermitteln. In dem Zeitgedanken zur Schulordnung heißt es u. a.:

Die oberste Aufgabe der Schule ist die Erziehung der Jugend zum Dienst am Volkstum und Staat im nationalsozialistischen Geiste. Alles, was diese Erziehung fördert, ist zu pflegen. Alles, was sie gefährdet, zu meiden und zu beseitigen. Die Väter- und Mutterpflicht ergänzt diese Arbeit durch Erhaltung des Charakters, Förderung der Selbstständigkeit und körperliche Ertüchtung, Schulte und Hüttenjugend haben in ihren Ansprüchen an die Jugend auf die Mitwirkung der Eltern an der Erziehung und auf die Erhaltung und Pflege des Familienlebens verständnisvolle Rücksicht zu nehmen. Doch sollen sie an ihrem Dienst nur insofern teilnehmen, als es die Erfüllung ihrer Schutzpflichten gestattet. Schüler über 18 Jahre können ausnahmsweise auch in die SA. eintreten, doch sollen sie an ihrem Dienst nur insofern teilnehmen, als es die Erfüllung ihrer Schutzpflichten an einer betrieblichen oder hüttenjugendlichen der SA. angehören, dürfen

deren Uniformen und Abzeichen in der Schule und bei Schulveranstaltungen tragen, außer ihnen nur die Schulgruppenleiter und die Leiter der Schulgruppen im Ausland und die Sportgruppen. Das Tragen sonstiger Abzeichen und Uniformen ist verboten. Das deutsche Turn- und Sportabzeichen sowie etwa einzelfürige Klassenmützen sind zugelassen.

Lehrer und Schüler erweisen einander innerhalb und außerhalb der Schule den Deutschen Gruß (Grußwort). Dem bisher der katholischen Religionsunterricht mit dem Gebetspruch „Gebet sei Jesus Christus“, „In Ewigkeit Amen“ begangen und beendet wurde, ist der Deutsche Gruß zu Beginn der Stunde vor, am Ende der Stunde nach dem Gebetspruch zu erweisen. Dem nichtarischen Schülern ist es freigestellt, ob sie den Deutschen Gruß erweisen oder nicht.

Zum Beginn der Schule nach allen Ferien und zum Schluß vor allen Ferien hat eine Flaggenziehung vor der gesamten Schülerschaft durch einen dem Reichsführer der Schulverwaltung beauftragten Lehrer oder einen anderen Beamten des Reichsministeriums des Innern zu erfolgen.

Um das Niederländische Dankegebet.

Der niederländische Text soll geändert werden.

Die fälschliche Kirchenregierung hat folgende Verordnung erlassen: „Der Wortlaut des Niederländischen Dankegebets, der seit langen durch den ungründlichen Geist, den er atmet, Anstoß erregt hat, wird immer untragbarer als das Gebetsprodukt eines jüdischen Verfälschers. Die Gebetsformel ist hier und da angestrichelt, befriedigend jedoch nicht voll und ganz. Es ist deshalb wünschenswert, daß ein neuer Text gefunden werde, der sich zur allgemeinen Einführung eignet. Nachrichten über einen vordringlichen Text werden an das Evangelien-Verständnis übertragen werden.“

England behält Ostafrika.

Der Haas der Kolonie soll ewig sein.

Das englische Mandatsgebiet Tanganika (früher Deutsch-Ostafrika) wurde am Mittwochmorgen im Unterhaus zur Sprache gebracht. Der Kolonialminister Sir Philip Cunliffe erklärte auf eine Anfrage des Abgeordneten Wandor, es sei wiederholt erklärt worden, daß die englische Regierung niemals eine Übertragung des Mandatsgebietes Tanganika erwohnen habe. Wandor fragte hierauf: „Beißt das, daß eine Rückgabe Tanganikas an Deutschland unter keinen Umständen in Frage kommt?“ „Ich habe eine

Nachprüfung des Scheinadels.

„Ehen können als „nichtig“ erklärt werden.

Der Preussische Innenminister hat umfangreiche Ausführungsbestimmungen zum Gesetz gegen den Scheinadel erlassen. Danach sollen alle Standesämter und Polizeibehörden von sich aus den übergebenen Stellen davon Mitteilung machen, ob eine geschlossene Ehe zwischen dem Träger eines adeligen Namens und einer bürgerlichen Frau, der alsbald eine Scheidung folgt, als „nichtig“ im Sinne des Gesetzes anzusehen ist. Das gleiche gilt für die Adoption durch adelige Personen. Es wird nicht etwa der Nachname einer Scheinadoption verlangt, sondern Begründung im Falle der Scheidung zur Verfügung der Behörde. Im öffentlichen Interesse ist die Abtötungsschuldigkeit an dem Mann, wenn der Vertrag zwischen einer arischen und einer nichtarischen Person geschlossen werden soll.

„Sehr klar“ Antwort gegeben, erwiderte der Kolonialminister, und es ist die feste erzwungene und entschlossene Stellungnahme der englischen Regierung.

Die Seerechtsreform der Schweiz.

Der schweizerische Nationalrat hat am Mittwoch den Militärhaushalt mit großer Mehrheit verabschiedet. Unabhängig davon ist die neue Seerechtsreform, deren Beratung der Richterhaushalt, Luzern, einleitete. Er sagte u. a., die Kriegsgesetze in Europa sei gelegen und die Schweiz habe kein Vertrauen in den gegenwärtigen Zustand.

Doktor diplome der Nichtarier.

Nur nach Verzicht auf Reichsangehörigkeit.

Das Preussische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat mitgeteilt, daß nichtarische Medizinierende mit Erteilung der Approbation nicht rechnen können. Da das medizinische und pharmazeutische Doktorstudium nach den bestehenden Vorschriften nur Reichsausländern ohne Rücksicht darauf, ob sie die Reichsangehörigkeit als Arzt (Jahrgang) erhalten, ausgeschrieben wird, bleibt reichsdeutschen nichtarischen Kandidaten, die das Doktorstudium vor Erlangung der deutschen Approbation als Arzt (Jahrgang) haben wollen, nur übrig, auf Verzicht auf die Reichsangehörigkeit zu verzichten und ihre Entlassung aus der Staatsangehörigkeit gemäß §§ 18 bis 24 des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes vom 22. Juni 1933 zu beantragen.

Freispruch Dessauers.

Haltbefehl gegen den Verteidiger.

Im Prozeß gegen Prof. Dessauer und Dr. Rucht verurteilte am Mittwochabend das Gericht folgenden Beschluß: „Die Angeklagten werden kostenlos freigesprochen. Die ihnen entfallenden notwendigen Aufwendungen werden der Staatskasse angetragen.“

Nach der Urteilsverkündung rief der Gläubigerkollegiumpräsident die Pressevertreter zu. Er teilte mit, daß er angeordnet habe, daß Rechtsanwalt Dr. Thormann, der im Prozeß als Verteidiger tätig war, sich heute aber wegen Krankheit habe entschuldigen lassen. In Betracht zu nehmen sei, daß es sich um einen Vertreter der Urmutter im Verein mit Prof. Förster, die bis in die jüngste Zeit andauernd. Es sei Steckbrief gegen Dr. Thormann ergangen und es bestehe Verdacht, daß er flüchtig sei.

Schrittleitergesetz ab 1. Jan. in Kraft.

Schutz dem Titel / Der Arierparagraf / Margiten ausgeschlossen

In dem Schrittleitergesetz vom 4. Oktober 1933, das die Presse in der nächsten Ausgabe veröffentlichen wird, sind jetzt die Ausführungsbestimmungen erlassen worden. Das Gesetz tritt damit mit dem 1. Januar 1934 in Kraft. Die Ausführungsbestimmungen sehen im wesentlichen folgendes:

Anträge auf Zulassung als Schrittleiter müssen an den zuständigen Landesverband des Reichsverbandes der Deutschen Schriftsteller gestellt werden. Die Bestimmungen enthalten weite Angaben darüber, wer Schrittleiter ist und wer nicht als Schrittleiter in Betracht kommt, ferner, was unter einer Zeitung und unter einer politischen Zeitschrift zu verstehen ist. Unter dem Begriff der Schrittleiterarbeiten fällt jede unmittelbare oder mittelbare Textgestaltung durch Wort, Bild, Zeichnung oder Bild, nicht aber die künstlerische Gestaltung, wie zum Beispiel die Auftrags herangegebenen Zeitungen oder politischen Zeitschriften.

Von der im Gesetz zugrunde gelegten Erfordernis der Reichsangehörigkeit werden Personen befreit, wenn gegen ihre Verleumdung Bedenken bestehen, die in Deutschland wohnen und an einer im Reichsgebiet herausgegebenen Zeitung angeheft sind. Anschrift auf Verleumdung von der Erfordernis der arischen Abstammung haben in Schrittleiterarbeiten vorzulegen. In der Presse für Deutschland oder die Verbündeten gedruckt haben, deren Vater oder Stiefvater im Weltkrieg gefallen sind, und die Schrittleiter, die ihren Beruf an einer jüdischen Zeitung ausüben. Anschrift auf Verleumdung von dem

Erfordernis der arischen Ehe haben alle Schrittleiter, die nach dem Zeitpunkt der Befreiung des Gesetzes bereits mit einer Person nichtarischer Abstammung verheiratet waren.

Bemerkenswert ist unter den Mitteilungen über die Voraussetzungen für die allgemeine Erlangung zum Schrittleiter die Bestimmung, daß Personen, die am 30. Januar 1933 für die marxistische Presse tätig waren, und solche, die sich als Schädlinge an Staat und Volk erwiesen haben, nicht Schrittleiter werden können. Vor jeder Enttragung in der Presse für die arische Presse, die den Namen des Schriftleiters beizubehalten. Währen für die Allgemeinheit ist die Bestimmung, daß sich niemand Schrittleiter nennen darf, der nicht wirklich zum Schrittleiter zugelassen ist, auch nicht unter Verleumdung irgendeines Inlandes.

Verbandsangehörige, die in Deutschland leben, dürfen die Bezeichnung Schrittleiter mit dem Zusatz a. D. oder i. H. führen. Bis zum 31. Dezember 1933 müssen die Verleger einen Hauptchriftleiter bezeichnen, der einen Geschäftsverteilungsplan aufstellt.

Im Hinblick auf die Durchführungsbestimmungen zum Schrittleitergesetz hat der Reichspropagandaminister zur näheren Bestimmung des Begriffes „politische“ Zeitschrift angeordnet, daß die im amtlichen Erlaß des Auftrags herangegebenen evangelischen und katholischen Blätter, die zur Veröffentlichung der kirchenamtlichen Nachrichten und der sonstigen, die geistliche Leitung der Gläubigen betreffenden Verfügungen bestimmt sind, von der Anwendung des Schrittleitergesetzes ausgenommen werden.

Aus dem Lager ins Examen.

Museenprüfung der Juristen von Filderhof.

Mit Genehmigung des preussischen Justizministers Kertl wird am Freitag, dem 22. Dezember, der Jung Sachse aus dem Hefenbarlanger Filderhof bei Gesees, der zweiten juristischen Prüfung unterzogen. Es ist dies das erste Mal in der Geschichte des juristischen Ausbildungsamtes, daß an einem Tage sechs Prüfungskommissionen an einer betrieblichen Museenprüfung tätig sind.

Der neue Bischof von Berlin.

Bischof von Vares aus Hildesheim.

Der Papst hat den bisherigen Bischof von Hildesheim, Prälaten Nikolaus Vares, auf den Bischofsstuhl in Berlin berufen. Die Ernennung wird vom Papst am Donnerstag im Vatikanum verkündet werden.

Der Bischof Dr. Vares wurde im Jahre 1871 in Hohenheim als Sohn eines Landwirts geboren. Er wirkte als Kaplan in Koblenz, machte das Oberlehrerexamen, begab sich an die Universität Berlin und promovierte in Breslau zum Doktor der Theologie. Nach der Rückkehr nach Berlin wurde er Professor der Exegese des Neuen Testaments. Im Jahre

„Sturm 41 Albert Heißer“.

Der Führer ehrt einen Stahlhelmkämpfer.

Der Führer Adolf Hitler hat verfügt: „Dem Sturm 41/236, Köln-St. 20, wird die Bezeichnung verliehen, in Erinnerung an den am 9. August 1931 von Kommunisten erschlagenen Stahlhelmführer Albert Heißer fünfzig die Bezeichnung „Sturm 41 Albert Heißer“ zu führen.“

Holde Kurz.

Von Professor Dr. Hanno Diederich.

Heututage treten vier Franzosen an den Hauptentanten der deutschen Literatur hervor. James Meigsel in Königsberg als Waldensterin; die andere drei, weniger zeitgebunden, starkgeister in ihrer Art, umfangreicher in ihrem Schaffen, losgelassen gemaltiger. Im Ricardo (u. a.), Johanna (u. a.), die Gehlenbergerin von Licht und Holde Kurz. Holde Kurz (geb. 1858) ist die älteste von ihnen, sie feiert heute ihren 80. Geburtstag.

Am Tage der Winterferienende ist sie in Stuttgart geboren. Am Zeichen des Steinbocks, worauf sie Wert legt wie Goethe auf sein Porzellan. Ein flüchtiges und vorübergehendes Buch Historien und Gedankenspiele (erhalten im Rainer-Wunderlich-Verlag in Tübingen wie alle ihre späteren Werke) trägt diesen Titel. Was die irische Abendzeit angeht, so waren die Verfahren natürlicher, freier Generationen hinan (schwedische Familien- und Gedankenspiele) und Gedankenspiele, der Vater selbst (Schwartz und Dichter, noch heute respektiert als Verfasser von „Schillers Heimatsjahre“); die Mutter war eine geborene von Brunnow, fürstlichster alter Hof mit, was natürlich, ein harteinem Einfluß. Weiden hat die Tochter ein fürstliches Denkmal gesetzt; besonders in dem Judentum des verstorbenen Vaters, der nie recht an Gnaden kommen konnte, hat sie sich immer leidenschaftlich bemüht.

Das Leben Holde Kurz zeigt eine Regelmäßigkeit, die an einen Schloßbau der Renaissance erinnert. In der Mitte des arabischen Baumganges, das sind die 36 Jahre (1877-1913), die sie in Florenz gelebt hat, die beiden einander, aber gemäß nicht wüsten Seitenläufer sind die ersten 23 Jahre, die sie in der schwedischen Heimat zugebracht hat, seit 1808 in Tübingen, wo der Vater mit

einem färlischen Gehalt als Bibliothekar angeheft war; der andere Rädel, noch nicht fertig im Bau, ist die Zeit in München, wohin sie mit der Mutter 1913 überiedelte. Florenz aber, die Stadt des Lebens, wurde ihre Wahlheimat. Hier lebte sie im Glanz und Ansehen ihres allgemein verehrten Bruders wie auf Wolken gehaufend und



in einem Kreise von vergeistigter Lebenshöhe, der sich besonders um den Widdauer Adolf Hitlerbrand, deren Meister von San Franzosen“ sammelten, und durch dessen Spätere Künstler und Gelehrte teils regelmäßig, wie Rudolf und Theodor Heine, teils als durchgreifende Fremde ihre Bahn zogen. In Florenz wurde Holde Kurz zur Dichterin, ihre Kunstform die florentinische Manier, mit ihrem letzten Kaffee von Barzdi

wenn in der Sanadisi die Heldin in Gefahr ist, Händchenhändchen in die Hände zu fallen, ist die eine Seite des Lesers. Auch die Stoffe, die sie behandelte, waren die durchdachten historischen Erzählungen über die Mittelmeer und ihren Kreis, seien es die zahlreichen italienischen Novellen unter verschiedenen Sammelnamen (wie die Nacht im Reichs von Rom“ u. a.), sie alle besungen den Geist ihrer Zeitgenossen.

Trotzdem blieb Holde Kurz deutsch, ein glückliches Schwätzchen, wenngleich man sich die florentinische Renaissance ihrer heilgeistigen Sprache so wenig wie die ihrer Landmanns Schiller unermüdet in schwedischen Dialekt reformiert vorstellten. Ihre Sprache für und tief in ihrem deutschen Wesen, aber anerk, daß sie nicht müde wurde, es da, wo es am nächsten und tiefsten quillt, in immer neue Annäherung zu fallen, in der Familie und in der Fremdschaft. Sie gehalten das Leben ihres Vaters fest in einer Hoffnungs- und bei Rainer Wunderlich, von dem sie außerdem eine Sammlung Erzählungen „Innerhalb Eiers“ herausgab, desgleichen das Leben ihrer Mutter, schreibt unter den Namen Franzosen“ und Ein Meister von San Franzosen“ und die florentinische Manier ihre deutschen Freunde Adolf Hitlerbrand und den schwedischen Pariserstern (erst) von Wohl, Wüsten unter dem Titel „Im Zeichen des Steinbocks“. Und in kleineren und in größerer Weise die florentinische Manier beiden Kreis-Beitrag die florentinische Manier aber harten, der andere als eine Art schwedische Stadt-Original in Venedig, sowie eine nicht geringe Zahl von deutschen Freunden. Ihr Deutschum aber äußert sich auch in der florentinischen Manier (Andres Verlaater) der florentinischen Manier Adolf in besser vulkanischer Mut, sondern mehr bestimmt, überlegt und überlegen, durch den Sinn für florentinische Form gebildet.

Wichtig wurde sie anerkannt. Schon im Jahre 1890, als nur ein Hand Gebirg, ihre

Wandtafeln und Märdchen und die florentiner Novellen verlangen, was die maßgebende Kritik von ihrem „großen, herrlichen Talent“, von ihrer „genialen Mittelbarkeit“, und im deutschen Literaturblatt sich es: „ein Adler breitet sein mächtiges Gefieder, und es frug ihn der Sonne entgegen.“ So wurde Holde Kurz ein Name. Ihre Weltung bestatigte sich durch gelegentliche Besuche und Novellen, die in gemessenen Abständen erschienen.

Run geißelt etwas Wertwürdiges. Ihr Roman „Sanadisi“ erregt - natürlich bei Rainer Wunderlich in Tübingen; trotz übrigens die erste Holde Kurz und betont und das fang und wurde das literarische Ereignis, der heißt Heiser sagen die Amerikaner, jener Wunderliche 1931. Mit einem Schloß war die alte Frau von 78 Jahren eine der berühmtesten Dichterrinnen der unmittelbaren Gegenwart geworden, weil sie der Zeit etwas Neues bieten konnte und das sie erlöste. Für die Dichterin selbst war dieser Roman mit dem Interieur „Der Schwälzer einer Frau“ der Ausgleich ihrer Spannung zwischen Renaissance und deutschem Volkstum und somit die Krönung ihres bisherigen Schaffens. Dem deutschen Volk zeigte er deutsches Frauentum verkörpert und vergeistigt in einer Wunderlichkeit von hinreißendem Schwung von Haltung und Anmut. In diesem Roman, der das ganze Leben der Dichterin umfasst und der zuletzt für unsere juristischen Beobachtungen das rechte Bild zeigt, liegt das Geheimnis, liegt Grund und Berechtigung dafür, daß man überall in Deutschland mit Freude und Dankbarkeit zu ihrem achtzigsten Geburtstag ihre gebührt.

Gluckwünsche des Reichspräsidenten.

Der Herr Reichspräsident hat Frau Holde Kurz anlässlich der Vollendung des 80. Lebensjahres ein persönliches Glückwünsche seine Glückwünsche ausgesprochen.

Ein frommer Wunsch

Einige wissen schon, daß er bestimmt in Erfüllung geht, denn alle Jahre wieder kommt das Christkind zu ihnen mit einem großen Sack voll Geld...

Es wäre doch so schön, wenn... Der Gedanke allein schon erwärmt das Herz, die Hoffnung nach laudende Worte vor dem Auge auf...

Wie aus dunklem Wellenfor Rhenus lächelnd tritt hervor... So erstrahlt in sanfterm Licht Hoffungsstreb nach Angedient...

Der Gedanke schon allein Wirkt wie eitel Sonnenlicht... Sind auch lässlich die Reihnen, Froh verkünden sie die Mienen...

Allen, die ihr mit Geduld... Fächelt hoch an Tisch und Pult, Die in Wertigkeit und Geschäften...

Aber ach! es finkt der Mut, Wenns Geschick nicht was so gut, Denn auf die schlimmsten Zeiten...

Doch der Mensch, er strebt und hofft Bis zur letzten Stunde oft, Sind doch jedem die „sanften Kräfte“...

Spricht der Chef: „Das Geld ist knapp! Aber etwas fällt schon ab, Lieber Vater, hoff das Beste, Daß auch dir zum frohen Neujahr...“

Ein Weihnachtsbaum für alle.

Die Gagar-Bewertung hat am Dienstag vor den Tufen an der Ecke Bismarck und Markwardstraße einen großen Weihnachtsbaum für alle aufstellen lassen...

Weihnachtsfeier für alle im „Zivoli“.

Eine Weihnachtsfeier für alle veranstaltet am kommenden Freitag die Kreisleitung der RSDAP im „Zivoli“, zu der jedermann kostenlos Zutritt erhält.

Wie lange Weihnachtsferien?

Die Weihnachtsferien beginnen am Freitag, dem 22. Dezember, Der Schulbeginn ist auf Dienstag, dem 9. Januar, gelegt worden.

Noch einmal Johann Theile.

Zur Wiederholung seiner „Matthäuspassion“ im Dom.

Die Erinnerung an Johann Theiles „Matthäuspassion“, jenes firstenmusikalische Wert von schlichter Reinheit und tiefer Frömmigkeit...

Sungo Rone denkt diesen Wärschen Rechnung zu tragen. Denn Johann Theile, der Mann und sein Werk, ist es wert, Die Merseburger Altmeister, Hofkomponist und Hofkapellmeister...

Mag Theile gegenüber den Fürsten nach der Sitte der Zeit uns beinahe allzu untertänig und bescheiden erscheinen... wie dieselbe Widmung an den König Friedrich I. von Preußen beweist...

Johann Theile hat nun außer seiner „Matthäuspassion“ u. a. eine Reihe „Santaten“ geschrieben, von denen zwei der schönsten am Vorktag im Dom unter Sungo Rones Leitung zu hören waren.

Aus den Chorjahren der Theile'schen Cantaten wird nun an einer Stelle von Sungo Rone bei der nächsten Aufführung am Karfreitag 1934 im Dom die „Matthäuspasion“ ergänzt werden.

„Stärke mich, wenn ich soll sterben... Denn der kalte Todeschweiß Ueber mir fließt wie ein Eis...“

Schmücke mich, wenn ich soll gehen In des Sammes Abendmaße! In den schönen Abendmaße! So kann ich vor Gott stehen, So verzicht er alle Schuld...

Aus diesen von Theile selbst verfaßten Versen erkennt man mitwider die Verwundtheit, die sich hier zeigt...

Es ist kein Zweifel, daß Sungo Rone aus ein zweites Mal mit Theiles Passion Erfolg bei uns haben wird...

Es ist kein Zweifel, daß Sungo Rone aus ein zweites Mal mit Theiles Passion Erfolg bei uns haben wird...

Spunkt und heßt mit, das schöne Werk Theiles noch einmal aufzuführen, Meißner Theile zur Ehre und unsern Volksgenossen zur Erhebung und Freude.

Heiliger Abend

in der Altenburger Kirche.

In der Altenburger Kirche werden am Heiligen Abend zwei Christfeiern stattfinden, um möglichst vielen Gemeindegliedern Gelegenheit zum Besuch einer kirchlichen Weihnachtsandacht zu geben.

Polizeistunde am Heiligabend.

Wie der Amtliche Preussische Polizeibehörde, hat der Preussische Minister des Innern durch Rundverlaß an alle Polizeibehörden angeordnet, daß wegen der Abwesenheit der Polizeistunde und der Verhinderung der Arbeitnehmer im Geschäftsbetrieb...

verheirateten Arbeitnehmer hatte er jedoch die Polizeibehörden ersucht, durch Verhandlung mit den örtlichen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen dahin zu wirken...

Vorweihnacht im Domgymnasium.

Gestern Nachmittag fand in der Schulaula die Weihnachtsfeier des Domgymnasiums statt in deren Mittelpunkt nicht zu Unrecht die Zeräugner standen...

(am Klavier Günther Göttsch) außer der 1. Weiffas Arie von Händel zwei Weihnachtslieder... Große Beschäftigung hat besonders in diesem Jahre der „Gedichtstafel“ Weihnachtsmännchen (Kübler L I) hervor...

Außerordentliche Versammlung der Merseburger Arbeitgeber.

Am Mittwoch, dem 20. Dezember, fand die vom Führer der Merseburger Arbeitgebergemeinschaft für Industrie, Handel und Gewerbe, Hs. Verdirektor a. D. Bräsel, einberufene außerordentliche Versammlung in „Wäfers Hotel“ statt.

Mit erster Punkt der Tagesordnung war die Auflösung der Arbeitgebergemeinschaft festgestellt, da nach Schaffung der „Deutschen Arbeitsfront“ alle alten Wirtschaftsverbände und Arbeitsinteressenvereine verschwinden müssen...

Der Führer der Arbeitgebergemeinschaft, Verdirektor a. D. Bräsel, machte dann weitere Ausführungen über die einzelnen Einrichtungen, die von der Deutschen Arbeitsfront geschaffen wurden...

Der Führer der Arbeitgebergemeinschaft, Verdirektor a. D. Bräsel, machte dann weitere Ausführungen über die einzelnen Einrichtungen, die von der Deutschen Arbeitsfront geschaffen wurden...

Des weitern hat er darüber zu machen, daß alles getan wird, was menschenwürdige Arbeit schafft, und alles unterlassen wird, was Arbeitsmöglichkeiten hemmt...

Das Fest im Rundfunk. Es entspricht der veränderten Zeitlage, wenn in diesem Jahr das Weihnachtsfest im Rundfunk eine besondere Bedeutung findet...

Das Fest im Rundfunk.

Es entspricht der veränderten Zeitlage, wenn in diesem Jahr das Weihnachtsfest im Rundfunk eine besondere Bedeutung findet. Die Programme der einzelnen Sender sind reich ausgestaltet...

Aus der Fülle der Übertragungen haben wir hervor: Sonntag 21 Uhr: Weihnacht, anpreche von Rudolf Seb, dem Stellvertreter des Führers...

Jeder Deutsche wünscht sich die neuen prächtigen Sammelwerke, die so wertvoll und doch so beispieslos billig sind. Alle Zigaretten-Händler führen sie...



Tauschzentrale: Bildersielle Lohse, Dresden - A 24, Nossener Straße 1

Vom Winterhilfswerk.

Neidhardtswerben-Pölsdorf. Am Dienstag wurden in einer feierlichen Feier die in der...

In diesem Zusammenhang verdient auch das Sammelergebnis der letzten...

Bedarfsbedarfsliste B.

Sad Dürrenberg. Der Gemeindevorsteher hat bekannt: Auf Grund des Gesetzes zur...

Der Antrag ist feierlich und in allen Punkten auszufüllen und dem zuständigen...

Gottesdienste im Rathaus.

Schölkopf. Wegen der kalten Witterung werden die Gottesdienste der evangelischen...

75 Kommunisten vor Gericht.

Die Umtriebe im Südharz. - Strafanträge der Staatsanwaltschaft

Erlich. Die illegalen Umtriebe der Kommunisten im Gebiet des Südharzes finden seit vor dem Kasseler Oberlandesgericht ihre...

Nachdem die Vernehmung der 75 Angeklagten ohne jeden Zwischenfall beendet war, wurden zunächst die als Zeugen geladenen...

geklagten im wesentlichen befragt wurden. Anschließend nahm der Vertreter der Anklage, Staatsanwaltschaftsrat Hennings...

Das Urteil wird voraussichtlich am Mittwoch gesprochen werden.

Großfeuer bei eingefrorenem Brunnen

Der Tanzsaal brennt nieder. - Der Ofen war überheizt.

Apolda. Am Montagfrüh brach im Tanzsaal der Gastwirtschaft Günther in Stobra, wo eine Theateraufführung stattgefunden hatte, Feuer aus, das rasch um sich griff.

Schwend. Im ehemaligen Verwaltungsgebäude in der Siedlung, das von 12 Ra...

Gemeinde im Saale des alten Rathauses stattfindend.

Verhaftungen.

Schwend. Hier wurden die Ehefrau Luise E. wegen Verbauchs des Betruges und der Arbeiter K. wegen Verbauchs des Diebstahls in Haft genommen.

147 wollen fliehen.

Schwend. Für die beabsichtigte Stadtratswahl in Schwend-Ort haben sich bis jetzt 147 Interessenten gemeldet.

Verammlung der NSDFP.

Burgfrieden. Am Freitag findet im Schiller-Saal eine öffentliche Verammlung der NSDFP. statt. Das Thema lautet 'Der Werkstoff im nationalsozialistischen Staat und in der Arbeitsfront'.

milien bemohnt ist, brach nachts Großfeuer aus. Das Feuer entzündete im Dachstuhl und fand dort reiche Nahrung. Das Gebäude...

Stubenbrand.

Frankleben. In den Nachmittagsstunden des Montag brach in der Wohnung eines hiesigen Einwohners ein Stubenbrand aus...

Wichtig für Steuerzahler.

Frankleben. Wie eine Bekanntmachung angeht, wird auf die am 10. Dezember 1933 fällig gewordenen Einkommen, Körperschafts- und Umsatzsteuer-Vorauszahlungen erinnert.

nicht zahlen, wird die Zwangsvollstreckung eingeleitet werden.

Die Ziege frißt den Brautkranz.

Peinlicher Zwischenfall im Hochzeitsabend.

Zenkers. Ein eigenartiger Zwischenfall ereignete sich während einer Hochzeit in einem Orte der Umgebinde. Die Hochzeitstermine...

Nach 25 Jahren firdlich getraut.

Silberne und grüne Hochzeit an einem Tage.

Raumburg. Ein hiesiges Ehepaar hatte sich vor 25 Jahren, im Winter 1908, aus besondern Gründen nur firdlich getraut...

Feiertagsdienststunden auf dem Standesamt.

Frankleben. Es wird darauf hingewiesen, daß das Standesamt in Frankleben am Dienstag, dem 26. Dezember, also am 2. Weihnachtsfeiertag, und am Sonntag, dem 31. Dezember (Silvester) in der Zeit von 11 bis 12 Uhr vormittags geöffnet ist.

Im Silberkranz.

Mühlberg. Gestromreicher Paul Moritz und Frau, wohnhaft Gasse 11 konnten hier Tage das Fest der silbernen Hochzeit begehen. Wir gratulieren!

Aufführung eines Diebstahls.

Möckering. Dem Landwirt W. von hier waren vor einem Jahr fünf Gänse gestohlen worden, ohne daß man die Diebe ermitteln konnte. Erst jetzt konnte die Polizei feststellen, daß eine Hausangestellte die Gänse...

Aus der Nachbarstadt Halle

Im Streit erstickt.

In der vergangenen Nacht gegen 2 Uhr wurde der 74jährige Handlungsgehilfe Walter Böse in der Straße 'König' mit schweren Stößen verunglückt. Durch ein herbeigerufenes Sanitätssauto der SS wurde er der Klinik zugeführt. Er ist aber bereits auf dem Transport verstorben. Nach den bisherigen Feststellungen hat der Verstorbene mit seinem Freund und anderen Personen einen Streit gehabt, in dessen Verlauf ihm diese Belegungen beigebracht worden sind. Inset der Tat dringend verdächtige Personen sind noch in der Nacht festgenommen worden. Befragte: Wo sie liegen dem Streit nicht zuzure...

Immer stärkere Sender bedingen



KONSTRUIERT FÜR DIE ZUKUNFT

Der Neubau der Kalkhütte.

Ausbau der Sandw.-Technischen Kalkhütte.

Im Rahmen des Neubaus der deutschen Wirtschaft, dem das Führerprinzip des nationalsozialistischen Staates allgemein zugrunde gelegt wird, ist nun auch die Kalkhütte neu geordnet worden.

Die Reichsregierung hat sich bei der Schaffung des neuen Gelebes von der Erkenntnis leiten lassen, daß die für die Kalkhütte bestehenden Bindungen nicht einflußreich werden können.

Nur bis zum 31. Dezember

Steuernrückstände für Arbeitsbeschaffung.

Zu den Maßnahmen der Reichsregierung wegen Erfüllung von Reichsfinanzhelferarbeiten für Arbeitsbeschaffung (neuer Heilparagraf) wird amtlich mitgeteilt, daß eine Verlängerung der Frist, innerhalb deren der Antrag bei dem Finanzamt ein-reicht werden muß, nicht beabsichtigt ist.

Wilmorer parlamentarische Demokratie

Die Wilmorer parlamentarische Demokratie orientiert sich an dem, was die deutsche Arbeiterbewegung in der Schöpfung des Reichsfinanzhelfer- und der Kalkhütten-Gesetzes getan hat.

3. Böhm. A.G. in A.B.N.

Der Umsatz im Jahr 1932/33 unter der Ägide des Reichsverbandes für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit ist um 78 auf 48 Prozent gesunken.

Abgewiesene Sanierungsobligationen.

In dem gegen die DD-Bank-Älteste Sanierung als Zwangsmaßnahme der Sanierungsbehörde auf Grundlage von 23. VIII. 1932. am dem Erlaß der die Firma Deutscher Verkehrswirtschaftsanstalt der Sanierung ist die Klage der Sanierungsobligationen nun auch vom Reichsgericht mit dem endgültigen Abgewiesen worden.

Wasserstände

Table with 3 columns: Station, Water level (W.F.), and Date. Includes stations like Saale, Grohltitz, Trotha, Bernburg, Cölbe, U-P, Grisehne, Havel, Brandeburg, Rahenow, and Havelberg.

Maschinenindustrie leicht gebessert.

Auslandsgeheim unverändert. Wirtschaftlicher Erfolg des 12. November

Dem Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten, dem Spitzenverband der deutschen Maschinenindustrie, wird aus geschrieben: Die gewaltige Vertrauenskrise von 12. November hat in der Maschinenindustrie dazu geführt, daß sich der Eingang von Aufträgen der Inlandsindustrie in diesem Monat in einem erheblichen Maße über die Zunahme der vorhergehenden Monate hinausgehenden Ausmaß vergrößert.

Die Zahl der Beschäftigten der Maschinenindustrie nahm im November weiter zu. Die Beschäftigung betrug, aus dieser Zunahme abgezogen, im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Vorjahres eine allgemeine Auftragssteigerung bringen wird.

Die Zunahme der Beschäftigtenzahl erstreckt sich auf alle Zweige des Maschinenbaus mit Ausnahme der Kanonen- und Flugzeugindustrie.

Rückkehr zum Familienbezug.

Umgruppierung in der Gliederbarkeit.

Die Verwaltung der Interessengemeinschaft Charlottenhütte - Maxhütte - Mittelhütte erklärt eine Veröffentlichung, in der es u. a. heißt: Nachdem vor einiger Zeit die Charlottenhütte die restlichen Beteiligungen der Vereinigten Stahlwerke an der Mittelhütte Stahlwerke Akt.-Ges. gekauft hat, gelangt nunmehr fast das gesamte Aktienkapital dieser Gesellschaft in den Besitz der Gruppe Charlottenhütte-Maxhütte.

1000 Kilometer Reichsautobahnen

wird für den Bau freigegeben.

Auf Grund der von der Reichsregierung erteilten Zustimmung hat der Reichsminister für die deutsche Straßenwerke, Dr. Otto Fritz Loh, in den letzten Wochen drei weitere Strecken zur Einzelbearbeitung freigegeben: Stuttgart-Ulm 85 Kilometer, Dresden-Gömnitz-Weerane 105 Kilometer und Breslau-Siegnitz 70 Kilometer.

Die Reichsautobahnen sind bereits in den nächsten Tagen die Bauleitungen für die neuen Abschnitte einleiten. Damit sind nunmehr nachfolgende 1000 Kilometer in Bau bzw. in Vorbereitung: Frankfurt a. M. - Mannheim - Stuttgart 100 Kilometer, München - Reichthal 120 Kilometer, Götting - Rötting 110 Kilometer, Berlin - Seelitz 120 Kilometer, Rülz - Düsseldorf - Duisburg - Dortmund 120 Kilometer, Bremen - Hamburg - Lübeck 160 Kilometer.

Mitteldeutsche Einzelbräuer - Brauerei

verteilt wie im Vorjahre wieder 5 Prozent

In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, die demnächst stattfindende Generalversammlung vorzuschlagen, für das am 30. September 1933 abgelaufene Geschäftsjahr aus dem Gewinn von 201.778,42 (im Vorjahre 192.474,71) RM. eine Dividende von 5 Prozent (wie im Vorjahre) zur Auszahlung zu bringen und 20.570,38 (20.127,24) Reichsmark auf neue Rechnung vorzutragen.

Berliner-Weihenwieser Brauerei

auf den Verkauf des Gesellschaft

Im Besitze der Vermögensgegenstände der Berliner-Weihenwieser Brauerei wurde die Gesellschaft am 29. September 1933 aufgelöst. Die Gesellschaft hat am 29. September 1933 die Gesellschaft aufgelöst.

Geringe Umsatzfähigkeit

am Berliner Getreidegeschäft.

Berlin, 20. Dez. Das Hauptmerkmal des Getreide-Großhandels bleibt die geringe Umsatzfähigkeit. Im Hinblick auf die bevorstehende Getreideernte verhalten sich Käufer und Verkäufer abwartend; außerdem will man auch die Preisentwicklung abgewartet.

Hallsche Börse

Mitteltägliche V. Vereinigung Hallischer Bankfirmen vom 21. Dezember

Table with 3 columns: Bank Name, Current Rate (Vortag), and Closing Rate (heute). Includes Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Hallischer Bankverein, etc.

Wochenmarktpreise für Halle.

Table with 3 columns: Commodity, Price, and Unit. Includes Markt-kleinhändlerpreise vom 21. Dez., Mehl, Weizen, Roggen, etc.

Gewerbliche Genossenschaften

Mitteldeutschland an der Hochkonjunktur.

Die in Mitteldeutschland Genossenschaftsbewegung (Schlichte-Beitrag) in die vereinigte Gewerlichen Genossenschaften des sächsischen Landmarkts und des Einzelhandels aus der Provinz Sachsen und dem Lande Anhalt haben sich kürzlich in zwei Hochkonferenzen in Halle und in Magdeburg mit der Frage der Einheitsierung der gewerblichen Genossenschaften in den nationalsozialistischen Staat und ihrer Beteiligung in der nationalsozialistischen Wirtschaft beschäftigt.

100 000 Betriebsinhaber Mitglieder der

Arbeitsfront.

Wie die N.S.-Böge mitteilt, werden seit der Verfassung von Dr. Ley vom 5. Dezember 1933, nach der sämtliche Betriebsinhaber des Handwerks, Handels und Gewerbes ihren Eintritt zur Arbeitsfront bei den Reichsämtern der N.S.-Böge zu erklären hatten, die Büros der N.S.-Böge förmlich überlaufen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683220919331221-12/fragment/page=0006

DFG

Bücher für den Tierfreund.

Uns liegen die deutschen Uebersetzungen zweier Bücher des Engländers Herbert Searson vor, der nicht nur ein guter Kenner des artianfassen Tierlebens ist, sondern auch wie man aus seinen Büchern bemerken kann, zu beobachten weiß, wo die meisten von uns vorübergehen würden, ohne überhaupt etwas zu sehen. Die 'Käse' der fünf Millionen 'Bingunen' ist schon vor etwa Jahresfrist erschienen (S. Engelhorn's Verlag, Stuttgart) und ist, — man muß das hier sichtlich passende, frohe und erbaulichste rührende Wort sagen können — eine 'Kunstgattung' der Biologie, die wohl besser wie geschrieben wurde. Searson schildert uns diese seltsame Gegend, der er ein halbes Jahr lang auf einer kleinen Insel im Atlantik beobachtet, mit einer Menge mit einem Summe, wie sie nur wenig Menschen aufzuweisen in der Gegend sind. Er schildert die Natur und das Leben der dortigen Geschöpfe so wie es wirklich ist mit all seinen Weiden und Freuden. Er erzählt uns von ihrer Ehe und Freundschaft, ihrer rührenden Kindesliebe und dem harten Kampf ums Dasein, den sie täglich von neuem zu kämpfen haben. In 'Pallab' (S. Engelhorn's Verlag, Stuttgart) erzählt uns Searson etwas vom Tierleben in der afrikanischen Wildnis. Eine kleine Schwarzfarbentige Art ist im Mittelpunkt des Geschehens. Ihre Erlebnisse und Abenteuer mit Freund und Feind, mit Bavianen, Gazellen, Zebras, Elefanten, Giraffen, mit Löwe, Leopard, Affen und mit den wilden Indianern geben dem Autor Gelegenheit, jede dieser Tierarten in wirklich ausgereichender Weise zu schildern. Neben den furchtbaren Kämpfen zwischen Nashorn und Nietenfotofal, zwischen einer Phosphorschlange und einer Hyäne, die Searson uns erleben läßt, erfährt man, wie die Tiere der Wildnis untereinander leben, wie sie sich ernähren und vieles andere. Alles zusammen gibt ein großartiges und eindrucksvolles Bild der artianfassen Wildnis ihrer Größe und Buntfarbigkeit. Eine Reihe ausgezeichneter Photos vervollständigen das höchste Buch. Ein die Tierwelt auch unserer Heimat, führt uns der Däne Svend Neuron in 'Kallus der Ameisen' (Dietrich Reimer / Ernst Wobbe Verlag, Berlin) dieses Buchs, das alles andere als ein 'Vehrbuch' ist, vermittelt besser als alle Wissenschaften die tiefen Geheimnisse in das Kleinstleben des europäischen Waldes. Der sinnvolle Aufbau eines Ameisenhaufens wird uns erklärt und verständlich gemacht. Nichts lieblicher schildert Neuron das vielfältige Leben dieses Ameisenhaufens mit seinen Kriegerarmeen, seinen Soldaten und Arbeiterheeren. Der Held des Buches ist ein draufgängerischer Ameisenkrieger, der sich durch alle Stufen der Ameisenarbeit bis zum Krieger und Offizier emporkämpft und allerlei gefährliche Abenteuer bestehen muß. Ganz anders sieht der Welt der Ameisen aus, wenn man auch Neurons Buch neben Tier- und Naturerkenntnis mitlesen darf.

Richard Curtiger: Drei alte deutsche Reichsstädte.

Beizagen & Künig, Wiesloch und Weinsberg. So besaß die Illustrierung durch 64 Aufnahmen des Buches ist, so bemerkenswert ist das Geleitwort, das der junge Dichter Richard Curtiger dazu geschrieben hat. Er gibt dem Leser ein Bild von dem, was die Bilder nur illustrieren, eine Schau vom Leben der Stadt und nicht nur der drei hier zur Einzelbehandlung stehenden Städte Weinsberg, Tübingen und Würzburg. Curtiger geht vom Begriff der Burg aus, um den Bürger zu zeigen, der selbst im Spitzbürger mit der Waffe verbunden ist. Diese Städte sind ihm nicht wie dem 'poetischen' Fremdenhörer 'Abstrakt, sondern lebendig, sie sind die Welt und der Mensch, und so wird er zunächst zu behaupten, wenn er einladend Buch zu einem Erneuerer des höchsten Bürgerrechts.

Wolfgang Daxner: Mein Bergbuch.

Hans-Ullrich-Verlag GmbH, München. Nichts anderes möchte der Verfasser mit seinem Bergbuch als uns eine Fülle aus der Welt freieren, uns so kennenzulernen froh machen, daß es in uns klingt und daß wir versuchen anderen Menschen Freude zu machen oder wenigstens einen hoffnungsvollen Gedanken zu geben. 'Aber — über das Buch, du! Du bringst mit uns das unerschöpfliche und manum der Witzschmied über den heimlichen Ader am Hang geht, dann weicht es uns an die Waldweilgründ, den er mitbringt von den Aeffen und Hören dranten im Tal. Die Tiere schauen uns aus dem Dache des Oberer's an mit Augen, die fast mit den Menschenstimme zu sehen, und man sich selbst vor allem ist ein wildes Tier. Die Erde vorfalle ist kein Stück mehr, sondern ein guter Gegner, den es mit Gift und Schläge zur Strecke zu bringen gilt. Die Sprache des Buches hat einen die sich wie eine liebe mütterliche Lieblingssprache an die milde Seele

Alle hier besprochenen Bücher sind bei uns zu haben, außerdem noch reichhaltiges Lager aller Literaturzweige und Künstler-Postkarten Buchhandl. Friedr. Pouch Leihbücherei

Kauf Bücher vom neuen Reich!

Aufruf des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer.

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer, Dr. Hans Friedrich v. Munst, erläßt zu Weihnachten folgenden Aufruf: 'Was ich von dir will, Mitbürger? Mache mich dich zu Weihnachten nicht nur einige gute Bücher zu kaufen. Mache dich das Mädel, die vernünftige hausbesitzende überlegen können, als käme ich mit einer Bitte zu dir, wie man sie zu Weihnachten schon oft zu hören pflegte. Meinem Rat gebe ich dir beizufolgen. Denn ich sah die Messen der Buchhändler diesen Monatsanfang und weiß, daß eine Reihe bedeutender Werke, deutsch, fast und jung, erschienen ist. — dein Vertrauensmann wird dir sagen, welche ich meine. Noch besser: ich habe gesehen, daß wertvolle Bücher der letzten Tage, welche nicht nur herausstamen, die unerschütterlich, den man dir oft anbot und umherhandelt, auf dich warteten und die jetzt gegeben werden. Keine langweiligen Bücher sind, die man dir als hohe Pflicht vorlegt, sondern lebendige Worte, die dich zu dir kaufen, glaub mir, wie ich es nicht erst auf einem Anfang; die Männer unseres Schrifttums sind getragen und gefühlt durch die langen Kämpfe und Widerstände zweier Jahrzehnte und es gibt keinen und dranhren heute genug, die wissen wollen, daß uns eine Ehre der Welt genossen ist, in die Welt und Buch, daß wir, von uns selbst kaum

erkennt, mitten in einer der fährtesten Geseiten neuer deutscher Dichtung leben. Sollen deine eigene dich einst fragen, ob du am Geist jener Zeit des Umbruchs Teil hastest, ob du den Tag, da der Führer zur neuen Welt, zur Freude am Schaffen des eigenen Volkes machtest, vorübergehen liehest? Weihnacht ist, die Zeit der Gaben an die Dainen. Schenke ihnen vom Geist des jungen Deutschlands, als ihnen Bücher, die diesen Geist befrucht und tragen. Du lernst nicht nur für dich, du lernst für dein Volk, du schenkt nicht dir, die Freude, — deine Ehre noch haben Freude an dem guten Buch, das du heute kauft.'

Fünf Minuten vor Weihnachten ... und noch kein Geschenk!?

- Wählen Sie eins von den hier besprochenen Büchern, Sie werden Ihren Freunden sicher Freude bereiten

Bücher sind Freundspenden

Helmuth Messerschmidt: „Jugend unterm Hammer.“

W. Voigtländers Verlag, Leipzig. Von jungen Menschen handelt dieses Buch, die in den letzten Kriegsjahren als Schüler schon die Not und den Ernst der Zeit an ihrem eigenen Leib verspürten, ohne selbst zum Verleihen des Weichens rings um sie her zu gelangen. Der Verfasser stellt uns schon auf der ersten Seite des Buches einen jungen in eine an sich unglückliche des letzten Schuljahres von 1916. Es müssen nichts mehr von fröhlicher Jugend, alle sind sie durch das Schicksal verurteilt mit dem großen Ningen draußen an den Fronten, an denen ihre Väter und Brüder kämpften und starben. Der Aufstand ist erst macht sie zeit und schmiedet sie, fast noch Knaben sind, hat für Aufgaben, die sonst nur Männer lösen konnten. Dann wird die Inflation sie alle wieder aus ihrer Bahn, wir lernen das Elend derer kennen, die sich als Verdammte durch die Zeit ihrer Ausgebildung durchschlagen, die dann das neue Elend der Arbeitslosigkeit auf sich über sie herabdrückt, dem sie durch die Wanderarbeit ins Ziellose zu entziehen suchen. Bis sie, wie der Held des Buches, in der 'Ziedlung Langemarck' eine zweite Heimat finden und erkennen lernen, daß ein neuer Weg nur für den, der sich selbst und Schicksal, die Arbeit als Grundlage der Lebensfreude findet, der das Schicksal nicht, sich nicht fürchtet und es meistert. —brecht.

Hans Raumann: „Deutsche Dichtung der Gegenwart.“

F. V. Neuberger Verlagsgesellschaft Stuttgart.

In seinem, der letzten Neuauflage vorgelegten Eingangskapitel sagt der Verfasser Hans Raumann, schon um was es ihm in seinem Buche: 'Die Deutsche Dichtung der Gegenwart' geht; 'Wir werden lernen, nach wie vor aus diesen Kapiteln den Blick auf alle Gebiete und die hoch, verbrauchte patriotische Prosa, die mich schadet, als daß sie nicht, mag sie mit noch so gutem Willen verbunden sein. Wir verbannen das Wunderwerk in der Literatur, wir verbannen die Konjunkturalisterei, die auch auf dem Gebiete des Schrifttums sich schon wieder sich breit macht. Das leere Epigramm, so gut wie es meist auch gemeint ist, hat noch immer nach wie vor seinen Anreiz hier behandelt zu werden.'

Raumann's Deutsche Dichtung der Gegenwart ist ein Buch, mit dem man sich immer wieder auseinandersetzen muß. Es ist eine Stellung, die ihm bis heute niemand nachgemacht hat, die, mag man manches anders sehen, manches als zu subjektiv empfunden, als solche bestehen bleibt. Gerade vieleicht, weil es hier um kein 'ausgezeichnetes Buch' geht, weil überall der Träger des Wortes und Gedankes seiner Anknüpfung menschlich fast bewegt, um menschlich fast bewegend hervortritt. Und lebendig, lebhaftige Menschen brauchen wir heute mehr denn je. Schriftstellerei bringt uns nicht weiter, am wenigsten da, wo es um unsere Richtung der Gegenwart geht. Jeder, der dem neuen Staat seine Kraft zur Verfügung stellt, ist uns willkommen', sagte Dr. Goebbels in seiner Rede am 12. November bei der Gründung der Reichskulturkammer. So ist auch Raumann's 'Deutsche Dichtung der Gegenwart' willkommen zu heißen und dabei gleichzeitig daran zu erinnern, daß es uns unläugbar erst das schöne Buch 'Wandlung und Erschlaffung' schenkte, das man mit Recht eine 'Bibliogonimie germanischen Geistes' genannt hat.

Wima M. Karlin: Eine Frau erlebt die Welt.

Eine bewundernswürdige Leistung ist diese Weltfahrt der jungen Wadhens aus der Eisermark, eine nicht weniger bewundernswürdige Leistung vollbracht sie mit den Büchern, in denen der Bericht ihres Lebens und Wanderns niedergelegt ist. 'Eine Frau Weltreise' haben wir schon gewürdigt, jedoch ist nun auch, gleichfalls in der ungetragenen illustrierten Volksausgabe des Wilhelm Köhler Verlags, München I., W. I., bis 30. Kaufens der Bericht über den wohl bittersten Teil ihrer Weltreise, die letzten 2 Jahre, erschienen. Er führt den Titel: 'Erlebte Welt — das Schicksal einer Frau. Durch Japan, Indiens und das Reich des weißen Elefanten, durch Indiens Wunderwelt und durch das Tor der Tränen.' (216 Seiten Text, Preis 2,50 Mark) Auch die illustrierte Ausgabe und Schallplatten-Vertrieb führt sie hier nach Singapore. Beim deutschen General-Konulat findet sie eine Stellung. Jetzt wird ihr das Leben etwas leichter, nach all den Weiden und Entbehrungen der schweren Südseeleide wird sie hier allmählich wieder ein Stück Mensch und so eine gute Zielsetzung kann sie nicht haben, sie muß weiter, denn zum Leben ist sie ausgeföhren; Birma, Siam und Indien, die Länder der tausend Wunder, warten auf sie, in langen Etappen oder durch Indien kommt sie schließlich nach Karachi. Auf einem italienischen Dampfer tritt die Weltreise über die Ostsee nach vorher die Ansahrt und wie ein Symbol erscheint es ihr, daß sie durch das Elend das Tor der Tränen, heimfehrt, krank und gebrochen, während sie am Ufer von Gibraltar anschlafen war, froh, mutig und freigeschont. *

Im Banne der Südie.

Jetzt ist — in ungezügelter Volksausgabe zu niedrigen Preis, dabei zeit illustriert — das Buch erschienen, in dem die einjame Weltreise der einzigenartigen Geschichte ihrer Weltfahrt erzählt ist. 'Im Banne der Südie. Mit Frau allein unter Pflanzen und Menschenfreien, Sträflingen, Matrosen und Millionären' (272 Seiten Text, halbreis Papier, Preis 2,50 Mark). Wilhelm Köhler Verlag, München I. W. I. Von Hongkong über die Ostsee nach geht die Fahrt nach Australien, dem Kontinent der Gesehne von urentlichen Mensch, Tier- und Pflanzenformen und modernem pflanzenden Leben. Neufeland mit seinen Weiden und seiner hochinteressanten Maori-Bewohner wird besucht, und von hier aus bricht Wima Karlin auf zur Fahrt nach dem abenteuerlich-mysteriösen Inselreich der Südie. Für einige Monate, wie sie dachte. Es wurden zwei Jahre danach, zwei Jahre angefüllt mit Abenteuern und Erlebnissen, wie sie wohl noch nie einer Frau befallen waren. Sie lebt unter Menschenfressern auf einsamen, wolkensummen Inseln, bei Pflanzen, die für sie ein anderes Leben leben; im Eingeborenentum, allein unter einem Unendlichen Wilder, führt sie von Insel zu Insel, Kannibalen verfolgen sie, Gebirgen verbergen ihr das Leben, sie ist totkrank, von Insesten und Fieber gequält, oft bereit zu sterben — und trotz allem lernt und zu schauen, zu schreiben und zu malen. Sie schildert die Welt der Tropen, wie sie wirklich ist — abwärts der Straße der Weiden, der ersten Klasse und der Traveller Gheds.

Hain-Heimer Gärtner: „Röjel, das große Buch.“

Franz Schmeider, Berlin, Weisig.

Der bekannte Kinder- und Jugenddichters Verlag hat mit diesem Buch ein ebenbürtig ausgefallenes als inhaltsreiches Werk unsern deutschen Mädchen übergeben. Besonders sei auf die zum Teil farbigen Textillustrationen hingewiesen. Alles, was ein Röjel auf der Welt leben kann, ist so trefflicher und lebendig wiedergegeben, daß nicht nur die Leserin selbst, sondern auch noch ihre Eltern ihre helle Freude daran haben werden. Wir weisen darauf noch vor der Weihnachtszeit auf das reizvolle Buch mit bejohnder Empfehlung hin.

Philosophen in der Schühfabrik.

Die tschechoslowakische Schuhfabrik Bata findet an, daß sie bereit ist, ihren arbeitstüchtigen Mitarbeitern der philosophischen Fortschritt aufzunehmen, um den jungen Intellektuellen, die heute keine Aussicht haben, mit ihrem Universitätsstudium Geld zu verdienen, Arbeit zu verschaffen.

Bücher

alles finden Nationalsozialistischer Gitter-Bilder, -Platteten, Kunstplattender in reicher Auswahl Hans Längerich, 26-Buchhandlg. Digrube 15

schmeigen und uns einen Strauß klarer Erkenntnisse mit in die Stille unserer Tage geben. Ein Buch von Platen und Woytens, wie es uns seit den Tagen Walbert Stiers nur selten wieder befehrt wurde. Wer ein Freund nicht nur der Berge, sondern alles Trautvoll Gewachsenen ist, vor tröstliche Felsen und arme Bergkriegen, Menschen und Tiere, führt, werden über die beiden Freuden und demutvoll-fühles Schmeigen über die leide dieses Buch. H. A.

Friedrich Kaxfeler: „Von Menichentum zu Menichentum“

Paul List Verlag, Leipzig.

Es ist „un“ ein Seit von 60 Seiten Umfang, das die vier Aufsätze des Dichters und Schauspielers Friedrich Kaxfeler über das Theater enthält und mit dem es sich hier auseinandersetzen gilt. Aber ist denn die Welt der Schauspielers nicht ein von zwei Seiten her durch oftmals unrichtig fahelnde Kräfte abgeschlossener Bühnenraum, den man durch den herabgelassenen Vorhang von der Welt der Wirklichkeiten trennen kann? Ist die Welt des Theaters nicht vielmehr gleich dem Sand Atlantis, das wir alle über sich hinweg zu haben und zu sein, wie zu stützenden Schindeln, für die der Dichter und Schauspieler, da wir selbst dessen nicht fähig sind, unseren eigenen und letzten Ausdruck finden soll? Worte sind nur eine Brücke, wenn sie aber unserer Seele heimliche Fische uns selbst, oft offenkunden, über führt diese Brücke hinüber zu einem wahren Mann, die eine Zivilisationschweber der Natur ist. Nicht wirtschafts-fremd löst uns die Kunst über den Alltag hinausführen, sondern mitten im Leben vorzuleben, von Einzelne und seinem Schicksal ausgehend, wird die Kunst zur Heilung und ist der Mensch, der sich selbst oft wiederfinden, denn der Einzelne ist es, der die Welt sich formt, aus seinem Gedanken und Empfindungen heraus, nicht die Waffe. So gesehen und so die Kunst des Schauspielers empfinden, wie Friedrich Kaxfeler seine Sendung ansetzt, wird uns dieses Heine Reich den Weg finden helfen von Menichentum zu Menichentum. H. A.

Philipp de Villecun: „Blaubart in Flandern.“

Verlag Jakob Hegner, Weisig.

Im Mittelpunkt des Romanes steht die Gestalt eines ehemaligen Kardinals, der, äußerlich die Verkörperung des Hofes, seinen Kameraden des Gottes wegen erschlafft, dadurch hochkommt, später die Frauen, die er liebt, umbringt; innerlich jedoch ist er ein Einfamer, im Grunde stets auf der Suche nach dem reinen Lebendigen, das er nirgends recht findet, bis er, der unheilvoll Schuldige, im Weiterwerden die langsam reisende Lebensfrau über das Dasein gewinnt, ein Gütiger und Gesellender wird. Vor allem gegen Ende wird das Buch immer reicher und fächer; Da hört man den Wind über den Feldern Flanderns, man riecht den bräunigen Geruch der Kanäle, man sieht das Land und das Kommen und Gehen des Jahres; und trägt wie die Waffer der Schelde geht hinter den Worten des flämischen Dichters symbolhaft der ewig unruhige zwischen Liebe und Tod, der sich viele Wanderer zwischen Liebe und Tod, der sich erst mit dem letzten Atemzug vollendet, nachdem sein ganzes Leben eine Duffe dazu hin sein mußte.

Drei Zentner Hegmaterial.

Als Schmelzergut aus Danemarck. Seit einiger Zeit beobachtet die Polizei mehrere Hühnerfährten aus Dänemark...

Schwefelsäure ins Gefäß.

Eiserlichentat auf die Braut. Am Dienstagabend hat in einem Minderer Kronenhaus ein dort beschaffter...

3 Kinder im Zimmer verbrannt.

Entsetzliches Brandunglück in einer Familie. In Subwohngung wurde die Wollst in die Wohnung des Tagelöhners Rudolf...

Folgen der 1000-Mark-Sperre

Schaden des österreichischen Hotelgewerbes. Eine Beschränkung der österreichischen Bundesregierung...

Rein Trinkwasser an die Führer.

Der Oberbürgermeister der Stadt Wien, Dr. Melen, sandte der „N.N.“...

Greuelmärchen aus D.-S.

Jüdische Schulbänke und verprügelte Schulkinder.

Der „Manchester Guardian“ brachte von einem „Mondberichterfater“ einen Bericht über die Lage der Juden in Ober-Ostpreußen...

Neues in Kürze.

Preussisches Landeswappen nicht für Gemeindeführer. Der preussische Innenminister weist darauf hin, daß die bisherigen Bestimmungen...

sonderung der jüdischen Kinder auf besonderen Bänken ist also eine Unmöglichkeit. Auch in den anderen Orien, soweit auf Grund des christlichen Berichtes...

2. Garde-Dragoon-Regiment nahm er an dem Todesritt von Mars-la-Tour teil. Der Silberbesitzer Maxlitzprozess. In dem Prozeß gegen die Silberbesitzer...

in Reichsblatt anlässlich der Friedensnamsprospektion die Kläglich aufgeführt hatte, dem Ernst des Tages entsprechend...

Beginn des Kreiser-Prozesses. Vor der Großen Strafkammer des Landgerichts in Bochum begann am Mittwoch ein Prozeß wegen handelsrechtlicher Unreue...

Die Scheibe Brot am Christbaum. Eine schöne Geste zur Kindererziehung. Das deutsche Weihnachtsfest des Jahres 1933 ist von besonderer Art...

Berliner Börse

Table with market data for Berlin, including Schwächer, Deutscher Anleihen, Goldpandbriefe, and Vertriebs-Aktien.

Bank-Aktien

Table with market data for Bank-Aktien, listing various banks and their stock prices.

Industrie-Aktien

Table with market data for Industrie-Aktien, listing various industrial companies and their stock prices.

Leipzig, Börse

Table with market data for Leipzig, including various stocks and exchange rates.

Am 15. Dezember verstarb der Ehrenvorsitzende des Vereins Deutscher Zeitungsvorleger, Kreis Mitteldeutschland, Herr **Zeitungsvorleger**

August Schneider

im 82. Lebensjahre.

Die Verlegerfamilie verliert in dem Dahingegangenen einen ihrer treuesten Berater. Der sich seit vielen Jahren in rastloser Arbeit um das Zustandekommen einer strengen Berufsorganisation bemüht hat. Der Verstorbene war ein Mann der Tat, der niemanden, der mit seinen Sorgen zu ihm kam, ohne Rat und Zuversicht gehen ließ. Wir werden sein Andenken in liebender Erinnerung und Dankbarkeit bewahren.

Merseburg, den 21. Dezember 1933.

Mitteldeutsche Verlags-Gesellschaft

Am 20. Dezember 1933, abends 10.30 Uhr, verschied ganz plötzlich und unerwartet mein Lebensgefährte, unser Vater und Großvater, Bruder und Schwiegervater, der Amtsvorsteher

Kurt Hochheim

Groß-Gräfendorf

im 67. Lebensjahre

Im Namen aller Hinterbliebenen

Bertha Hochheim geb. Dannenberg
Rolf Hochheim

Beerdigung findet am Sonnabend, den 23. Dez. 1933, nachm. 14.30 Uhr vom Trauerhause aus statt

Volks-Radio

nur RM. 57⁵⁰ einschl. Röhren

Netzanschluß, solange der Vorrat reicht, bei

Radio-Zentrale Waldschmidt

Obere Burgstraße 11 - Tel. 2884

Jede Woche einmal

Mayonnaise

auf den Tisch!

Sie ist nicht nur eine Leckerli, sie ist ein hochwertiges Nahrungsmittel von köstlichem Wohlgeschmack

Butter-Krause

Achtung! Hausfrauen!

Am 2. Weihnachtsfeiertag und Neujahrstag wird in Merseburg u. Leuna

keine Milch verkauft

Wir bitten die verehrten Hausfrauen, ihren Bedarf an den Vortagen einzudecken.

Milchhändler-Verein Merseburg a. V.

KAMMERLICHTSPIELE

Ab Heute! Der Welterschlag der Humors. Ab Heute! Die zärtlichen Verwandten
mit Ralph Arur Roberts, Felix Bressart, Adele Sandrock u. a. m. Ein Richard-Oswald-Tonfilm-Schwank. Ein höchst komisches Familienidyll! Zündende Schläger! Tempo! Humor!

„Wer im Leben nie gelacht — dem wird es bei uns beibringen!“
Willst du Verwandtschaft kennen, Willst du in Liebe selbst entbrennen, Willst du vor ungemessenen Lachen Besessung durch den Stuhlitz krachen, Willst du im Winter blüh'n und spritzen, Vor Lachen Parazelleme schmecken, Dann, Freund, besuch die zärtlichen Verwandten!“

Im Beiprogramm: **Der Postraub in der Teufelschlucht** mit dem 8jährigen Buzz-Bardon, dem jüngsten der Cowboys.

Billige Weine u. Spirituosen

Weine von Faß:

Deutscher Wermutwein p. Liter nur RM. 0,65
Deutscher Tafelrotwein p. Liter nur RM. 0,75
Tarragona, rot, süß p. Liter nur RM. 0,85
Orig. Insel Sarnos u. Malaga . p. Liter nur RM. 1,30
alles per Liter lose vom Faß!

Weine in Flaschen:

Deutscher Wermutwein 0,75 0,50
1932er Edenkoberer 0,65 —
1932er Gumbelkoberer (Hausmarke) 0,75 —
1932er Liebfraumlich (Sonderfüllung) 1,00 —
1932er Obermoseler (Hausmarke) 0,85 —
1932er Dürkheimer Rotwein 0,75 —
Franz. Naturrotwein Beau Regard 0,95 —
28er Beaujolais, mit der roten Burgund 2,00 —
alles einschließlich Flasche und Ausstattung!

Spirituosen

Jamaika Rum Verschnitt II 38 Proz. . . . 2,30 1,30
Deutscher Weinbrand II 38 Proz. . . . 2,80 1,60

HORN Wilhelm Horn



Branntwein- u. Likörfabrik. Weingroßkellerei Leipzig 5 3, Arndtstraße 33
Verkaufsstelle für Merseburg:
Herr Willy Rönnau, Adolf-Hitler-Strasse

Lichtspielhaus Sonne



Sie lieben Kinder
Sonnabend, den 23. Dez. nachm. 3 Uhr, findet um 12.30 Uhr, in bester, in bester Weihnachts-Märchen-Veranstaltung statt.
Sie sehen:
„Frau Holle“
und „Elfenzauber“
Auch der Weihnachtsmann will auch persönlich beisehen! — Vorverkauf im Verkehrsbüro, Kleine Ritterstraße.

Wir bauen ständig

an der Erweiterung unseres Leserkreises. Jeder neue Leser macht auch den Inhaltsteil wertvoller.

Bauen Sie mit

an der Erweiterung Ihres Geschäftsumsatzes durch das Inserat im Merseburger Tageblatt



Zodesfälle

Merseburg
Georg Steinbrück, 4 J., 8 Mon.
Schleußig
Anna Müller geb. Gärtner, 75 J., Beerd. 22. Dez., 14 Uhr, Kirchhofskapelle
Göhndorf
Gottlieb Frische, 79 J., Beerd. 22. Dez., 15 Uhr vom Trauerh.
Tschewitz
Emil Köhler, 82 J., Beerdig. 23. Dez., 14 Uhr v. Trauerh.
Salle
Fr. Bonacker, Postbeamter, i. R., 88 J., Beerdig. 22. Dezember, 14.30 Uhr. Vertrauensheimhof
Elsbeth Polzin geb. Cramer, 35 J., Beerdig. 22. Dezember, 14.15 Uhr, Südrriedhof
Leipzig
Arthur Süddecke, Buchbindermeister, Beerd. 22. Dez., 10.30 Uhr Südrriedhof
Ella Dietrich geb. Riedel, 51 J., Beerdig. 23. Dez., 11.30 Uhr, Südrriedhof
Otto Straube, 68 J., Beerdig. 23. Dez., 12 Uhr, Sonnenwälder Friedhof
Herbert Müller, Ingenieur, 36 J., Beerd. 23. Dez., 12 Uhr, Südrriedhof.

Ein gutgehendes Grünwarengeschäft

mit Hauschlachten an jüngere Leute zu verpachten. Logie vorhanden. Offert. u. C 1582 Weich. &

Wiemer Würstchen 25

- Margarine gegen Bezugsh. 1 Pfd. 38
- Margarine 1 Pfd. 66 3
- Frische Molkebutter 1/2 Pfd. 80 3
- Schweinefleisch 1 Pfd. 80 3
- Bratlinge 1 Pfd. 35 3
- Kettlinge i. Tomatensoße 35 3
- Sardellen 1 Pfd. 30 3
- Kapern 1 Pfd. 20 3
- Edarbinden 1 Pfd. nur 22 3
- Frische Sprotten 1 Kiste 25 3
- Sulfaninen 1 Pfd. 20 3
- Mandeln, bitt. 1 Pfd. 80 3
- Mandelerias 1 Pfd. 36 3
- Kokosraspel 1 Pfd. 24 3
- Gelatinen 1 neue 1 Pfd. 30 3
- Walnüsse, 1882 1 Pfd. 25 3
- Pfeffernüsse 1/2 Pfd. 12 3
- Veibuchenerzeng Bak. 10 Stk. 30 3
- Weihnachtschokolade, 2 Taf. 25 3
- Weihnachtschok. Holmlisch 20 3
- „Bollm.“-Galemlsch 100g Stk. 15 3
- Frisch. Baumbehang 1/2 Pfd. nur 15 3
- Geleeeringe 1/2 Pfd. 17 3
- Schokoladbringe 1/2 Pfd. 20 3
- Baumterzen 1 Pfd. 25 3
- Johannisbeerwein 1/2 Gl. 50 3
- Tarragona 1/2 Pfd. 85 3

Ihre Heim wird gemülicher

durch die schönen, modernen

Kleimmöbel

aller Art vom bekannten Möbelfabrikant

Keddigan

Merseburg
Johannisstraße 11.
Sonntag geöffnet

Niedermeier

G. m. b. H.
Burgstraße 13

Ein wertvolles Buch ist immer das schönste Geschenk!

Zuf jeden Weihnachtstisch gehört Heinrich von Treitschke

Deutsche Geschichte

im 19. Jahrhundert

mit einer Einführung von Alfred Rojenberg

Das grundlegende Geschenkwerk, das jeder Deutsche gelesen haben muß, liefert in der neuen, gut ausgestatteten, reich illustrierten Volksausgabe im Umfang von 834 Seiten

nur RM. 4.80

Erhältlich in jeder guten Buchhandlung / Prospekte anfordern durch den

Safari - Verlag, Berlin W 57

Auswärtige Theater

Freitag, 22. Dez.
Stadttheater Halle.
Der Waffenschmidt
15-17.45
Venus in Seide
20-23

Neues Theater

Der Rosenkavalier.
19.30-23.15
Altes Theater

Blobels Restaurant

Jeden Donnerstag
Schlachtfest
Jenny 2797

Die gute Mollereibutter

Wolke Schlicht
Hans-Gebhardt
angeh.

Hausruwert

22 jähriges Möbel
Käthe Müller,
Karna, Kreis Jeth.

Sofa und Gefell

zu verkaufen
Bürgergering 11.

Gute Drucksachen

sind die besten Werbehelfer!

schnelle Lieferung und sorgfältige Ausführung versichern wir Ihnen bei preiswertester Berechnung. Verlangen Sie unverbindlich Vertreterbezug.

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

Gutschein über 60 Pfennig

Diesen Gutschein nehmen wir bei Aufgabe einer Klein-Anzeige von Privat zu Privat (also nicht für geschäftliche Empfehlungen oder gewerbliche Zwecke), mit 60 Pf. in Zahlung.

Für diese 60 Pf. erhalten Sie eine Klein-Anzeige im Umfang von 1 Überschriftswort u. 7 Zeilen in Worten, oder 10 eintätige Worte. Jedes Mehrwort kostet 6 Pf. Obergrenze 30 Pf. bei Abholung; 60 Pf. bei Zusendung der Obergrenze. Auf jede Anzeige wird nur 1 Gutschein angerechnet, der Mehrbetrag ist bei Aufgabe der Anzeige zu erlösen. Eine nachträgliche Anrechnung des Gutscheins kann nicht erfolgen, auch keine Remuneration. Denken Sie an diese Vergünstigung und geben Sie Ihre Klein-Anzeige Ihrem „MT.“

Verlag des Merseburger Tageblatt

Gültig vom 21.12. bis 27.12.1933

Illustrierte Tierbücher

in musterzüglicher Ausstattung

Jeder Band in Textform mit 4.80

Im Wald und auf der Heide

Ein Buch vom deutschen Wald und Wild mit 138 einzigartigen Kupferstichbildern

Das Buch, das mit seinen unverfälschten Bildern und seinen Novellen, die ein Meister der Tierzeichnungen geschrieben hat, zu den besten Tierbüchern gehört, die erschienen sind.

Tiere, wie ich sie sah

Aus Wald und Siehe.
mit 86 prächtigen Kupferstichbildern

Erhältlich in jeder guten Buchhandlung. — Prospekte anfordern durch den

Safari - Verlag, Berlin W 57



Der Mensch soll arbeiten, aber nicht wie ein Lasttier, das unter seiner Bürde in den Schweiß und nach der todähnlichen Erholung der erschöpften Kraft zum Eragen derselben Bürde wieder aufsteht wird. Er soll angstlos mit Lust und mit Freudigkeit arbeiten und sich überig behalten, seinen Geist und sein Auge zum Himmel zu erheben, zu dessen Anblick er gebietet ist.

Erste Liebschaft

Von Elisabeth Wolff.

Ein schöner Sommerabend führt Vater und Sohn durch die stille Stadt. Die Leute liegen vor den Türen, es drüht nach blühenden Sträußern und Duft.
Der Arzt ist zu einem Sterbenden gerufen worden, der in der „Kaserne“, einem schön erhaltenen Mietshaus in der Nähe des Schiffstegs wohnt.
Werner hat den Dadel an der Seine und schwebt nach dem Fluss hinunter. Als er zu der Brücke gelangt, die über die Brunnen das rasch dahinraus fließende Wasser niederhängen läßt, kommt von der Brücke der längs des Ufers ein herrliches blondes Mädchen, das ein großer Jagdhund, den es am Halsband hält, vorwärts jerrt.
Die beiden Gänge erheben ein müdeses Belächeln und wollen aufeinander losfahren. Sie aufzusehen, die Tiere begrüßen, so freudig treten sich die jungen Menschen gegenüber.
Am ersten Blick der Augen ist eine Freundschaft geschlossen, die auf kleinem Herzenstrahle der großen Stadt Liebe, die die Menschheit bewegt von Kindheit bis an die Tage Ende, einer großartigen Liebe bereitet.
Künftig ist in Werner's vorwärts drängendem Leben sein Ausgang und ewiger Lohn, der ruhende Wol, um den herum des Knaben dämmerndes Gesicht kreist.

Werner, fleischlich, blond und herzlich, natürlich und heiter, zählt zu den begnadeten Menschen, die einer Besondereit nicht bedürfen, um ihr Anrecht auf die Freundschaft des Lebens darzutun; denen das Leben seine reichen Gaben reichlich leiht, um ihre verdienstliche Güte über die dürftige Erde auszusäen.
Werner ist für Werner das Mädchen aus der Fremde, das man nicht fragen darf nach woher und wohin, das keine Anklage und Güte auszuhalten braucht, sondern ein einziges, das sich entschlossen sein will, heimzukehren in seine Welt, der Ruf und Frage verschlossen ist.

Werner ist das Unschickliche, das man nicht belächeln kann, das hinunter in die Höfen, von denen der weite Blick das unterwärtige Dörflein erblickt, hinausführt aus der Enge des Selbst in die Unerschöpflichkeit des Lebens, in dem die Notwendigkeit der eigenen Sorgen und Sorge in Nichts zerfällt.
Werner ist ein junges Mädchen, das bei Verwandten zu Besuch in einem älteren kinderlosen Beamtenhaus, das sich schamlos nicht duldet, daß die beiden Kinder sich immer tiefer aneinander anknüpfen.

Werner und Werner treffen sich zu jeder freien Stunde im Stadtpark. An einem verlassenen Feld, der unter leeren Bäumen trüben, sitzen sie am liebsten. Hand in Hand. Das Mädchen schmeilt umschiel, und der Junge liest ihr seine neuesten Gedächtnis und Gedächtnis vor.
Die Begegnung bewegen sich fast alle um den gleichen Gegenstand: ein schuldhafter Mensch wird durch ein reines Mädchen erfüllt.

Da ist eine Abhandlung, wie Werner hoch sein Gefährlichkeit nennt über die Freundschaft.
Es wird darin die Behauptung aufgestellt, daß für die Entwicklung eines jungen Menschen von entscheidender Bedeutung ist, ob ein Mädchen über dem Erwachen seiner Sinne den Schicksal seiner Freundschaft gehalten habe. So ist im ferneren Leben an ihn die Vererbung des Bösen herantretend, werde er die Freundschaft eingeleitet sein und nichts Schlimmes vollbringen können.
Die Vorstellung, daß das Mädchen bestimmt sei, ihn von dem Brinde eines von seiner Weltensart nun einmal nicht zu trennenden Schulgefühls zu befreien, erfüllte Werner's ganzes Denken.

Wenn er das Mädchen nach Hause gebracht hat, eilt er nochmals dahin zurück, wo sie gerade geflohen haben. Er begriff selber nicht, was ihn antrieb und glücklich macht in einem:
„Ich stand an einem Wasser, klar und tief. Es war, als ob darin ein Mädchen schlief. Und auf dem Grund erblickt ich eine Maid. So rief ich mich, in einem lieblichen Kleid. Sie hielt mich an und blickte mir dem Blick. Ihr Auge leuchtete. Wie ein heller Stern. Die Stirn, der Spiegel deiner reinen Seele. Die See dein, der Spiegel meiner Seele.“

Die Vögel in dem nähen Walde locken. Aus weiter Ferne hören Vogelstimmen. Die Vögel in dem nähen Walde locken. Aus weiter Ferne hören Vogelstimmen. Die Vögel in dem nähen Walde locken. Aus weiter Ferne hören Vogelstimmen.
„Geh! Du bist allein. Du bist in der Luft.“
„Geh! Du bist allein. Du bist in der Luft.“
„Geh! Du bist allein. Du bist in der Luft.“

Es mußte ihm ihr irgend etwas nicht in Ordnung sein. Da war die Stadt und das reizende Land rings umher, die Schulfächer, die Eltern, Bekannte, festgelegte Beziehungen zu einander, die nach der Genauigkeit eines Uhrwerks mit dem Lauf der Sonne in der Zeit veranren.

Und er selber, die Mühsal, ihn und her, nach der Welt, angezogen, abgehoben. Entweder muß er sich mit offenen Armen der Zuneigung zu irgend jemandem entgegen, oder er lehnte die geringste Verührung mit einem ab, den er nicht lieben mochte.
Er empfand sich selber zwischen das Gefäch seiner Unmutter und die Gefächsmöglichkeit, die sich nach seiner Meinung darin funkteten.

Von der Ideenwelt des Vaters her war ihm geläufig, daß die kleine Stadt samt ihren Bewohnern ein ebenso vollendetes Gebilde darstellte, wie die Welt im Großen. Daher muß er unumfänglich Beobachtungen eine Bedeutung bei, die sie gar nicht besaßen. Er stellte Verhältnisse her zwischen weltbewegenden Vorgängen und den winzigen Erscheinungen der Alltagslichkeit, und er wurde dadurch verleiht, nach einer Aufgabe zu suchen, die ihm zukäme. Er glaubte das Werkzeuge einer geistigen Macht zu sein, die mit ihm noch unbekannte Dinge vor habe, der man vertrauen würde, und die einen durch alle Fährnisse führen werde, so man ihr in aufrechter Hingabe folgte.
Früher, so deni sich unter den Wiberfrühen, die für Werner im Laufe vieler Wochen aufstiege, zurückblieb.

Vielleicht war sie ein bißchen gelächelt durch die Anhänglichkeit, die ihr der Knabe bezeugte. Sie empfand wohl auch, daß ihr kleiner Freund sich das Leben reichlich schwer machte, und es stellte sich ihr ein gewisses Verantwortungsgefühl im gegenüber ein.
Ein besonderer Anlaß lag nicht vor, als sie wieder einmal um verirrten Tisch saßen und Werner seinen Kopf in ihren Schoß legte und hemmungslos weinte.

Werner fuhr ihm beglückend über's Haar und neigte sich zu ihm herunter, so daß ihn ihre Lippen freiließen.
Da schlang der Knabe die Arme um ihren Hals.



Auch Wintersport ist Erntezzeit
Auf allen zugehörigen Seen ist man jetzt eifrig bei der Hofreife. Unter Bild zeigt das Schneiden und Bündeln des hohen Schilfrohes.

Woh! Der Augenblick sein Ende nahme!

In dem Mädchen regte sich das Blut, und es war verflucht, an dem Knaben die ständige Werbung des Weibes zu erfüllen und ihm in Ruh und Beschäftigung die Worte in das Stammbuch nachhafter Rede zu öffnen.
Sie nahm seinen Kopf und blickte ihn an ihre Brust, unter der er das Herz schlagen hörte.
Als den Knaben ein Schauer der Erregtheit überfiel, begann sie sich und sah ihn, nun noch seine Arme zu geben.

Sie fanden jedoch nicht heim, trritten sich da, wo sie sich zuerst gesehen hatten.
Der Knabe hatte beim Nieschlag die Arme um den Hals des Mädchens gelegt und gebettet, daß er noch einmal ihr Herz führen dürfe. Das Mädchen schüttelte den Kopf und meinte ihm and den Knab, um den er so herzlich sei.

Am nächsten Tag ließ Werner wissen, daß sie überraschend habe abtreten müssen.
Einige Tage später kam ein bißer Brief, dessen Inhalt es war, daß Werner den Namen des Knaben und seiner Mutter gab.
Werner wollte ihr ihn weder zu lesen geben noch erzählen, was darin stand.
Es war offensichtlich, daß die Mutter des Mangel an Vertrauen ihres Kindes schmerzte, und sie gegen das Mädchen eine Forderung von Entschuldigungen machte, die ihr sehr schwer fiel.

Der Vater in dessen Zimmer die Knusprache über den Brief stattfand, entschied sich zu Werner's Gunsten, der sich nun damit abquälte, der Mutter weh getan zu haben.
Darum änderte es nichts, daß er den Brief bei Werner wirksam nicht geben konnte. Er entließ mit der Bitte um Rücksicht ein paar Tage später, auf hundert die letzte Bewegung ausführlich aufgeschrieben war.

Das Mädchen hatte unmittelbar danach geschrieben: Es ist mir schwer gefallen, an mich zu halten und meinen kleinen Werner, meinen armen Trümer nicht wachzurufen. Gott er's ertragen, daß die Herzenskrankheit, die er erkrankt, in seinem Blut sein Blut seine eigene Sprache redet? Was weiß er von mir, was von dem Begehren, vor dem wir ohnmächtig sind? Und was könnte ich ihm noch sein, wenn ihr das Weib in mir entrückt wäre? Kleiner Bub, wie gut, daß du nicht gemerkt hast, daß du mich um alles bitten dürftest. Komm wieder, mein Werner, wenn ich dir auch nicht verprechen kann, daß deine Ziti sich dann noch selber ehert!

Das Mädchen hatte unmittelbar danach geschrieben: Es ist mir schwer gefallen, an mich zu halten und meinen kleinen Werner, meinen armen Trümer nicht wachzurufen. Gott er's ertragen, daß die Herzenskrankheit, die er erkrankt, in seinem Blut sein Blut seine eigene Sprache redet? Was weiß er von mir, was von dem Begehren, vor dem wir ohnmächtig sind? Und was könnte ich ihm noch sein, wenn ihr das Weib in mir entrückt wäre? Kleiner Bub, wie gut, daß du nicht gemerkt hast, daß du mich um alles bitten dürftest. Komm wieder, mein Werner, wenn ich dir auch nicht verprechen kann, daß deine Ziti sich dann noch selber ehert!

Das Mädchen hatte unmittelbar danach geschrieben: Es ist mir schwer gefallen, an mich zu halten und meinen kleinen Werner, meinen armen Trümer nicht wachzurufen. Gott er's ertragen, daß die Herzenskrankheit, die er erkrankt, in seinem Blut sein Blut seine eigene Sprache redet? Was weiß er von mir, was von dem Begehren, vor dem wir ohnmächtig sind? Und was könnte ich ihm noch sein, wenn ihr das Weib in mir entrückt wäre? Kleiner Bub, wie gut, daß du nicht gemerkt hast, daß du mich um alles bitten dürftest. Komm wieder, mein Werner, wenn ich dir auch nicht verprechen kann, daß deine Ziti sich dann noch selber ehert!

Trocknet Südafrika aus?

Südafrika hat eine der furchtbarsten Dürrezeiten hinter sich, die der Süden Duntlen Ertrinken seit Wochenlangem kennen gelernt. Ein Monate lang brannte die Sonne mittellose auf die schmalste Erde herab, jede Spur von Feuchtigkeit auslöschend. Die Katastrophe war um so größer, als sie sich diesmal über das ganze Gebiet der Südafrikanischen Union erstreckte, während bei früheren Dürren doch meist nur Gebiete verheert blieben.
Besonders hat der bekannte Krüger-Nationalpark gestitten dieses größte Tiergehege der Welt, dessen Inassen, vom Durr gezeichnet, vielfach in das benachbarte Wolambine geschifft sind. Die Viehweiden sind fast überall die Viehherden verbrachten Tiere.
Unter dem Viehbestand hat die Verluste nicht minder groß. Viele Schäfsäuler haben ihren ganzen Bestand verloren, insgesamt

Heimat, o Heimat

Von Rena Felden

Nachdruck verboten / Copyright by Tamara Verlag, Leipzig

13. Fortsetzung

Nur fuhr er auf dem Schiffe an Gegen den vorbei, die das Ziel menschlicher Sehnsucht waren: Mariette mit ihrem bunten Koffer, die Straßen von Bonifacio, Korfu, das Gebirgsland Kapoleon I. Der Seemann mit seiner Rauchpfeife im Dorslort auftauchend. Keapel mit seinem bunten Gewimmel von Schiffen. Segelboote, kleinen Gwintz von Gaislen und Gaischen. Er hatte nicht gewagt, an Land zu gehen wie die andern. So mußte er Pomwell und Sorrent verfluchen. Im Hause der lange des Mittelmeeres laßten sie weiter. Ganz tauchte auf, der Vulkan Stromboli mit seinen Rauchwolken. Dann atma es durch die Straße von Messina. Bei dem wunderbaren klaren Wetter erkannte er den Weina, der eine schneebedeckte Gänge trug. Allmählich färbte sich das tiefe Blau des Mittelmeeres in ein blaues.

Der fremdschiffliche Schiffsarzt belebte Hann, das wäre ein Felsen, das man sich bereits im Bereich des Mittelmeeres befände. Und nun Wirk! Dort saß der Hain für die ganze Welt mit seinem bunten Wasserfall. Döndler kamen an Bord in landschaftlichen Brauen und blauen Gewändern. Der rote Reg aber den neuesten Turban auf dem Kopfe. Sie boten bunte Stickeren, Süßigkeiten, Obst. Erkannte des Landes an.

Aber eingeblendet der Warnung des Schiffsarztes faufte Hann nichts. Er hatte gehört, daß die Händler es wunderbar verstanden, die Fremden zu überreden. Und für wen er auch laufen? Wie anders hatten irgend einen Menschen, dem sie etwas mitbringen konnten. Nur er hatte keinen einwag.

Es schien, als hätte der Himmel sein schönstes Erntezzeit in diesem Jahre bereits gehalten. Die älteren Leute erkannten sich nicht, derartig gleichmäßige Sommer Tage zu haben. Die halbe Rogenernte war bereits heringebacht. Auch der Weizen stand schon draußig und wartete der Mäh.

Aber Dörte vermochte sich über den reichen Segen nicht so zu freuen wie sonst. Die Sehnsucht nach Hann machte ihr Herz schwer und schmerz. Sie wurde blaß. Sie durchdachte die Mähde. Ihre Augen verloren den Glanz. Diese Stimmung um Hann war für sie kaum noch zu ertragen.

Dr. Landmann, der lebt in den Ferien öfter verbrachten, verstand, berechnete. Dörte ein wenig aufzulockern. Er mußte, so vorunter sie lief. Aber er war zu jartfähdend und auch zu sehr, um diese Herzenwunde zu beruhigen. Auch heute sah Dörte ganz gelbesabwelen in der Weltalltaube und gab an seine Fragen vollkommen verfehte Antworten. Dr. Landmann sah sich immer wieder verflochten um. Während er sich mit Frau von Albrechtshagen lebhaft unterhielt, waren seine Gedanken doch gar nicht hier. Er hatte gehofft, Schwester Döbuvita zu treffen. Aber sie war offenbar nicht hier.

„Wo findet eigentlich Schwester Döbuvita?“ fragte er schließlich, da die Ereignisse sich gar nicht bilden ließen.

Frau von Albrechtshagen antwortete: „Schwester Döbuvita ist ins Dorf gegangen, Schwester Landmann ein getroffen, die sich hier vergeblich um Arbeit bemühen.“ In diesem Punkte ist Dörte hart. Sie hat nur den einzigen Schmitter einwag.

„Und das mit Recht“, fiel Dörte ein, die legt aus ihrer Abwesenheit erwiderte. „So lieb mir diese armen Menschen auch tun, die deutschen Arbeitelosen müssen einem nähersehen als fremde.“

„Sie unterwarf sich. Ein Gutsbesitzer kam durch den Garten auf die Gehblatlaube zu.
„Entschuldigen Sie einen Augenblick, Doktor“, sagte Dörte, „offenbar mit der jungen Herr Bäcker etwas von mir.“

„Sie ging dem jungen Manne entgegen, der sonnenverbrannt, beföhnt und verarbeitet vor ihr stand. Sie sprach ein paar Worte miteinander. Dr. Landmann konnte nicht verstehen, was es war. Aber er sah, daß Dörte's Gesicht den Eindruck des Schreckens annahm.
„Gut, Herr Bäcker“, hörte er sie sagen, „wir kommen sofort.“

„Dann wandte sie sich häufig an Dr. Landmann:
„Herr Doktor, Sie hat gerade den Himmel geschickt. Ich höre heute von Bäcker, daß in den Schmittermorgungen irgendeine Krankheit ausgebrochen ist. Drei Kinder sollen schwer darniederliegen, seit zwei Tagen schon! Ich habe mich der Entzerrarbeiten wegen wenig darum kümmern können. Natürlich haben die Leute es mir verschwiegen. Kommen Sie bald mal nachsehen.“ Auch mit dem guten alten Herrn Krüger bin ich gar nicht so recht zufrieden. Zum ersten Male klagte er gestern, es täten ihm alle Glieder weh. Und der Kopf weh ihm wie glühendes Eisen. So lange ich denken kann, ist Krüger nicht krank gewesen. Vielleicht made ich mir umsonst Sorgen. Aber besser ist besser, schauen Sie einmal nach, Doktor.“

Dr. Landmann erhob sich:
„Da wollen wir doch gleich einmal nachsehen, quadtige Baronesse. Vielleicht treffen wir Schwester Döbuvita an dem Wege. Wenn es nötig ist, kann sie mir ja assistieren.“

Döbuvita kam gerade den Weg von den Leutnants her. Sie hatte im Dorfzug mit den polnischen Schmittern gesprochen. Die Leute hatten in ihrer Mutterzunge Döbuvita

vorgekommen und waren glücklich jemand zu finden, der sie erkannt. Döbuvita ging zu dem Hammer der arbeitslosen Landleute nahe. Sie überlegte, wie sie ihnen helfen könnte. Aber sie mußte keine Weg. Denn Dörte war in diesem Punkte unerbittlich. Erst kamen die deutschen Landleute, dann die andern.

Dr. Landmann sah Schwester Döbuvita schon von weitem. Er dachte wie ein Schullehrer, was Dörte trotz ihrer Bedürftigkeit mit einem solchen Mädchen konstatierte. Zu Dritt traten sie dann den Weg zu den Schmitterkolonnen fort. Eine stidige, verbrauchte Luft schlug ihnen aus dem ersten Zimmer entgegen, das sie in der Schmitterkolonne betreten. Entgegen Dörte's Bemerkungen waren die Leute immer noch nicht dazu zu bringen, genügend zu lüften. In einer Ecke des großen, hell gelindeten Raumes standen zwei eiserne Bettstellen. In ihnen lagen die kranken Kinder bis zum Hals zugebedet. Sie waren sich küßend hin und her und waren dunkelrot.

Dörte wollte mittelblich heranzutreten. Aber Dr. Landmann hielt sie zurück.
„Guten Augenblick, Baronesse“, sagte er. „Ich glaube, es ist besser, hier geht nur der heran, der wirklich mit der Krankheitsfrage zu tun hat. Sie alle ist als Arzt und höchsten Schwester Döbuvita. Die Sache sieht mir nicht gut aus.“

Dann wandte er sich zu der Mutter der beiden Kinder, die mit verzagtem, durchnaßtem Gesicht neben den Betten stand.
„Zeit wollen liegen die Kinder so? Warum haben Sie von der Gutsvornachung keine ärztliche Hilfe verlangt?“

„Zeit? Von wo zu ernst, daß Dörte begriff, die Erkrankung der Kinder hier war nicht leicht zu nehmen. Auch Schwester Döbuvita, deren geschilder Blick die Schwere des Falles eher erkannte als Dörte, sah an: „Die Schmitterkrankung beginnt zu ahnen.“

„Ach, Herr Doktor, Arzt und Pflegerin müßen sich schon schickeln, als wir hier ankommen. Zuerst dachten wir, es wäre ein Schuppen, und wir wollten es nicht gelassen lassen. Denn was hätte die Herrschaft gebracht, wenn wir

